

# Preis für interdisziplinäre Forschungsarbeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **60 (2003)**

Heft 12: **Warmer Winterduft : Zimt**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-554949>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

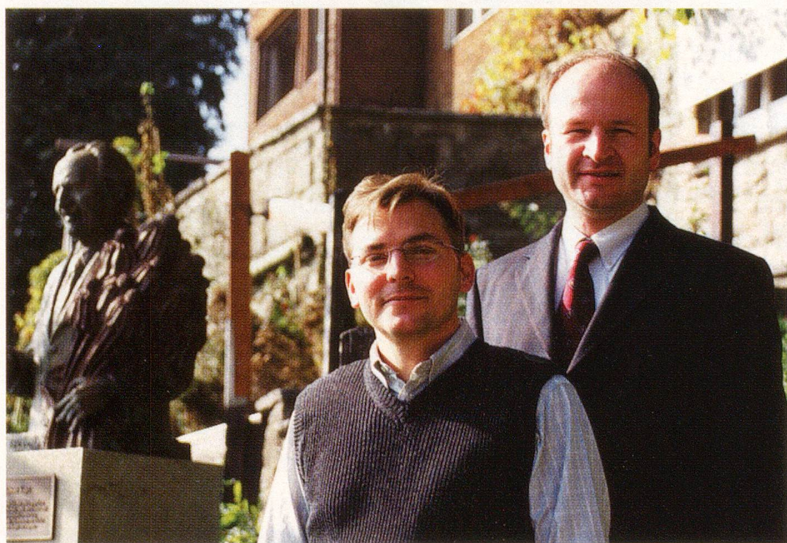
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Preis für interdisziplinäre Forschungsarbeit

Zum siebten Mal wird dieses Jahr der mit 10 000 Schweizer Franken dotierte A. Vogel-Preis für Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Phytotherapie verliehen. Der Preis geht 2003 an die beiden Schweizer Forscher Dr. Jürg Gertsch und Dr. Jörg Heilmann vom Institut für Pharmazeutische Wissenschaften



der ETH Zürich. Sie werden für eine interdisziplinäre wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet, die ethnologische, botanische, phytochemische und pharmakologische Fragestellungen und Methoden kombiniert.

Die beiden Preisträger des siebten A. Vogel-Preises 2003 anlässlich eines Besuches in Teufen: Dr. Jürg Gertsch (links) und Dr. Jörg Heilmann vom Institut für Pharmazeutische Wissenschaften der ETH Zürich.

Die Untersuchung von Arzneipflanzen verschiedener Kulturen bietet wie kaum ein anderer Forschungszweig die Möglichkeit, verschiedenste Fragestellungen und Methoden miteinander zu

verbinden. In Anlehnung an die lange Tradition universalwissenschaftlicher Denkansätze verknüpft die Forschungsarbeit von Dr. Jürg Gertsch und Dr. Jörg Heilmann Ergebnisse aus Ethnologie, Botanik, Phytochemie und Pharmakologie miteinander. Ihre von der Jury des Alfred Vogel-Preises ausgezeichnete Untersuchung gliedert sich im Wesentlichen in drei Hauptgebiete: 1. Eine Studie der Heil- und Ernährungspflanzen bei den Yanomani-Indianern in Venezuela, 2. die detaillierte Analyse von zwei wichtigen Pflanzen aus dem Yanomani-Territorium und 3. Aufbau und Entwicklung eines ausgeklügelten Testsystems für verschiedene Naturstoffe, die in der Pflanzenheilkunde eine bedeutende Rolle spielen.

## Neues Testsystem für pflanzliche Inhaltsstoffe

Anlässlich seiner 10-monatigen Feldarbeit bei den Yanomani-Indianern hat Dr. Gertsch umfangreiches Datenmaterial über die in dieser Kultur verwendeten Heil-, Gift- und Nahrungspflanzen zusammengetragen. Aus den insgesamt 650 im Dschungelgebiet der Yanomani gesammelten Pflanzenarten wurden 10 ausgewählt und untersucht. Aufgrund dieser Resultate wurden die Wirkstoffe zweier Pflanzen – sie tragen die lateinischen Namen *Cupania sorbiculata* L.C. Rich und *Phyllanthus piscatorum* H.B.K. – noch detaillierter analysiert, wobei verschiedene bislang unbekannte Naturstoffe umfassend bio-

logisch charakterisiert werden konnten. Der dritte Teil der Forschungsarbeit geht in der Charakterisierung der pflanzlichen Inhaltsstoffe noch einen Schritt weiter. Insbesondere geht es dabei um die Einführung eines modernen Testsystems auf der Basis der «Reverse Transcription - Real Time - PCR»-Technologie. Hinter diesem komplizierten wissenschaftlichen Ausdruck steht eine Technologie, mit der auf Ebene der Zelle die Wirkungsweise eines Naturstoffes untersucht werden kann. Dr. Jörg Heilmann: «Die Etablierung eines solchen Testsystems ist wichtig, weil sich die moderne Pharmakognosie verstärkt mit der exakten biologischen und pharmakologischen Charakterisierung von Naturstoffen beschäftigen wird.»

Mit diesem Testsystem wurden neue Erkenntnisse über das entzündungshemmende Potential der vor allem bei rheumatischen Beschwerden wichtigen Arnika gefunden. Weitere Untersuchungen betrafen biologische Aktivität von Naturstoffen wie dem Hypericin im Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) oder dem Curcumin in verschiedenen *Curcuma*-(Gelbwurz) Arten. Es ist zu erwarten, dass mit dem Testsystem in Zukunft über das Heilpotential und die Standardisierung von Pflanzen weiter Aufschluss gegeben werden kann.

#### «Hoherfreut über den Preis»

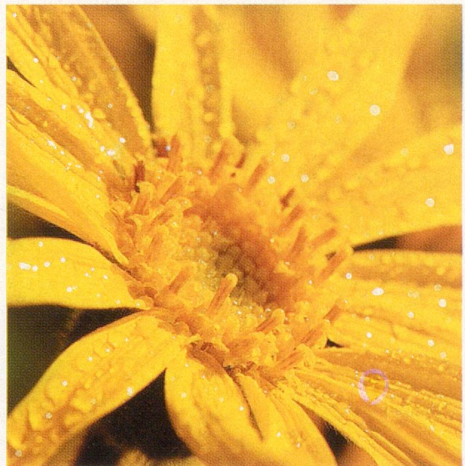
Die beiden Preisträger freuen sich über den Preis sehr. Dr. Gertsch (Jahrgang 1972), der Autor der Untersuchung, beschäftigt sich in seiner Freizeit mit seiner Familie und seinem sieben Monate alten Sohn. Als Hobby nennt er Völkerkunde und Archäologie der Neuen Welt. Das Herz von Dr. Heilmann (Jahrgang 1966), der die Arbeit von Dr. Gertsch mitbetreut hat, schlägt ganz für die Hochschule, der er auch in Zukunft treu bleiben will. In seiner Freizeit interessiert er sich für das Schachspiel, die Philosophie und die altgriechische Literatur.

#### Naturheilkunde und moderne Wissenschaft

Mit dem Alfred Vogel-Preis werden regelmässig wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet, die eine Brücke schlagen zwischen dem überlieferten Erfahrungsgut in der Heilpflanzenkunde und der heutigen wissenschaftlich abgestützten Form der Pflanzenheilkunde. Der internationale Wissenschaftspreis wurde von Denise Vogel, der Witwe Alfred Vogels (1902 - 1996) und Präsidentin der Alfred Vogel-Stiftung, nach dem Tod ihres Mannes 1996 ins Leben gerufen.

Die Übergabe des diesjährigen Preises fand im Rahmen der Jahrestagung der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft für Phytotherapie (SMGP) am 13. November 2003 in Baden unter Federführung des Jurypräsidenten Martin Tobler, Leiter Forschung und Entwicklung der Bioforce AG, statt. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Otto Sticher vom Departement Pharmazie der ETH Zürich.

• CU



Arnika (oben) und Johanniskraut sind die bei uns bekanntesten zwei der insgesamt über 600 Pflanzen, die von den beiden A. Vogel-Preisträgern gesammelt und beurteilt wurden.

